

PRESSEMITTEILUNG

Urlaubserlebnisse am westlichen Bodensee 2023

Von beseelten Gärten und satter Lebenslust

Wer der Sehnsucht folgt, landet irgendwann am westlichen Bodensee. Hier, zwischen Inseln und Vulkanen, warten verschlungene Wanderwege, aussichtsverliebte Radstrecken und versteckte Badebuchten. Daneben machen auch 2023 ganz besondere Erlebnisangebote Lust auf Leben. Besucher der Grenzregion können sich während der vier großen GenussWochen die Jahreszeiten auf der Zunge zergehen lassen, beim GartenRendezvous und bei den „Grünen Fürsten“ die Liebeskinder aus Natur und Gärtnerkunst bestaunen, oder unvergessliche Erinnerungen sammeln beim Herbst-Hopping, bei Schlemmerfahrten auf dem See und beim romantischen WinterSeeLeuchten.

www.bodenseewest.eu

MELDUNG 1

Unter grünen Vorzeichen: VeggieWochen am westlichen Bodensee

Sie sind der Auftakt eines fulminanten Feinschmecker-Jahres: die VeggieWochen. Während der Fastenzeit setzen 20 teilnehmende Gastronomen am westlichen Bodensee Rübe, Spitzkohl und Co. kunstvoll in Szene. Mit viel Leidenschaft kreieren die Küchenchefs eigens für die fleischlosen Wochen ganz besondere pflanzliche Menüs. Ob beim Austernpilzburger, beim Rotkohl-Steak oder bei „badischen Fröschen“: Vom 22. Februar bis 7. April 2023 kommt Frisches von Reichenau und Höri auf die Teller. VeggieGenießer können beim Gewinnspiel genussvolle Gastrogutscheine gewinnen, und wer Tipps für daheim abstauben will, bucht den vegetarischen Kochkurs in Allensbach. Tiefe Einblicke in die Gemüswelt erlauben Rundgänge durch die Glashäuser der Insel Reichenau und der Kräutergärtnerei Syringa. Und das ist erst der Anfang: Mit den Kräuterwochen, den BodenseefischWochen und den WildenWochen hält der kulinarische Fahrplan 2023 noch weitere genüssliche Sinnesimpulse bereit.

www.bodenseewest.eu

MELDUNG 2

Blühende Sinnesimpulse beim Grenzenlosen GartenRendezvous

Sie weckt die Vorfreude auf duftende Mondscheinführungen, auf Frühlingstage und auf die Lavendelblüte: die neue Broschüre zum Grenzenlosen GartenRendezvous am westlichen Bodensee. Sie enthüllt besondere Gärten, die 2023 ihre Pforten öffnen und gibt einen Überblick über die schönsten Garten-Events. In insgesamt 70

REGIO

Konstanz Bodensee Hegau e. V.

Ansprechpartnerin: Lucia Kamp

Obere Laube 71

D-78462 Konstanz

Tel. +49 (0)7531 1330-40

lucia.kamp@bodenseewest.eu

www.bodenseewest.eu

kreativen Bauerngärten, eleganten Parks und herrlichen Schaugärtnereien teilen Hobbygärtner, Künstler und professionelle Landschaftsbauer ihren Traum vom grünen Zuhause. Ganz neu mit dabei: der private Naturgarten der Familie Schumann in Eigeltingen. Vorbei an Stauden und Rosen folgen Besucher einem kleinen Bachlauf in den verzauberten wild-grünen Teil des Refugiums, wo über dem Teich die Libellen schweben. Auch der Künstlergarten Blomeier-Zillich in Konstanz und der weitläufige Seeburgpark in Kreuzlingen (CH) bereichern seit 2023 das Programm. Infos zu allen Gärten, Führungen und Festen: www.bodenseewest.eu

MELDUNG 3

Zu Gast bei den Grünen Fürsten am Bodensee

Als Musenhöfe inspirieren sie seit vielen Jahrzehnten: die Blumeninsel Mainau und der Landschaftspark auf dem Arenenberg. Wie es dazu kam und welche vielfältigen Impulse die Gestaltung dieser einzigartigen Naturparks damals gesetzt hat, wird in einem spannenden Jubiläumsjahr lebendig. Im Mittelpunkt: die „Grünen Fürsten“ Kaiser Napoleon III. und Fürst Nikolaus II. Esterházy, die Anfang des 19. Jahrhunderts den Arenenberg bzw. die Insel Mainau in ihre heutige Form brachten. Im Cinéma des Napoleonmuseums Arenenberg entföhrt eine imposante Ausstellung in die Gärten des französischen Kaisers und deckt faszinierende Hintergründe auf. Auf der Insel Mainau werden Besucher unter dem Jahresmotto „Schlossjuwel und Gartenrausch“ als Gäste des Fürsten empfangen und erhaschen in digitalen und analogen Installationen exklusive Einblicke in den Lifestyle seiner Zeit. Ein umfangreiches Programm mit vielen weiteren fürstlichen Ausstellungsstätten findet sich auf www.bodenseewest.eu

MELDUNG 4

Sinnesimpulse im Biergarten: Grenzgänge am See

Sie ist ein deutsch-schweizerisches Techtelmechtel, die Urlaubsregion westlicher Bodensee. Die internationale Nachbarschaft wird allerorts liebevoll gepflegt: mit riesigen Skulpturen an der Kunstgrenze zwischen Konstanz und Kreuzlingen, mit einem großen grenzüberschreitenden Flohmarkt und mit Fähren und Schiffen, die als schwimmende Brücken die Länder verbinden. Sehenswert ist auch die deutsche Exklave Büsingen. Wer sich hier ab April im frisch wiedereröfneten Biergarten Waldheim verwöhnen lässt, kann mit kleinem Stühlerücken den Wurstsalat in Deutschland und das Eis zum Nachtisch bei den Eidgenossen genießen – die Grenze verläuft nämlich mitten durch den Biergarten. Ob beim länderüberschreitenden Selfie oder beim Zuprosten über die Grenze – Andersheit verbindet! www.bodenseewest.eu

MELDUNG 5

Es grünt so grün: KräuterWochen am See

Im Frühjahr gehen die GenussWochen am westlichen Bodensee in die nächste Runde. Bei den beliebten KräuterWochen dreht sich vom 13. Mai bis 18. Juni 2023 alles um die aromatischen und heilenden Pflanzen, die hier in so besonderer Fülle gedeihen. Los geht es mit dem Kräutermarkt in Radolfzell. Direkt am See finden Besucher würzige Delikatessen, verkorkte Heilmittel und Schnäpse, wertvolles Saatgut und Küchenkräuter für die Fensterbank. Thymian, Knoblauchrauke, wilde Möhre: mit eigens entworfenen Kräutermenüs, mit pflegenden Aufgüssen und Wickeln, mit Kräuter-Workshops und vielem mehr wird das alte Wissen um diese Naturschätze in der ganzen Region gefeiert. Führungen locken etwa durch den wildromantischen Kräutergarten Piffikuss auf der Reichenau oder rund um den verwunschenen Burghof Wallhausen. Und wenn das Kräuter-Erlebnis vorbei ist? Dann bleibt die Vorfreude auf die BodenseefischWochen und die WildenWochen im Herbst. www.bodenseewest.eu

MELDUNG 6

Auf Schlemmerfahrt ins Blaue

Es ist ein offenes Geheimnis: Das gute Essen am westlichen Bodensee schmeckt AUF dem See sogar noch ein kleines bisschen besser. Schließlich wecken das beeindruckende Alpenpanorama, der Klang der Wellen und der Wind im Haar nicht nur die Lebensgeister, sondern auch den Hunger. Wie gut, dass hier zahl- und abwechslungsreiche Genuss-Schifffahrten das Angenehme mit dem Köstlichen verbinden. Und so können sich Passagiere an abwechslungsreichen Buffets bedienen oder beim Gin-Tasting auf die Freundschaft anstoßen, während draußen schmucke Fischerdörfchen und unberührte Naturschutzgebiete vorbeiziehen. Ob beim Spargel-Menü im Frühling, bei Grill-Spezialitäten im Sommer, heißem Zwiebelkuchen, Schlachtplatten und Gänse-Schmaus im Herbst und Winter: Es gibt für jeden Anlass und jede Jahreszeit die passende Schlemmerfahrt. Besonderer Tipp: eine Felchenfahrt während der BodenseefischWochen auf der flüsterleisen Solarfähre.

www.bodenseewest.eu

MELDUNG 7

Sattelfest im Jubiläumsjahr

Ein Klassiker wird 40! Der Bodenseeradrundweg feiert im Jahr 2023 sein großes Jubiläum und auch der westliche Bodensee tritt beim Thema „Radfahren“ kräftig in die Pedale. Eine neue Broschüre blättert die schönsten Rad- und Mountainbike-Touren der Region auf und gibt zudem einen Überblick über das dichte Netz von Service- und

Ladestationen. Das Angebot für Radler am westlichen Bodensee und in der Vulkanlandschaft des Hegau ist riesig. „Gartentouren per Pedal“ verbinden die grünen Refugien des GartenRendezvous miteinander, die literarischen Radwege „Per Pedal zur Poesie“ wiederum sind Entdeckungsreisen zu Dichtern und Denkern wie Hermann Hesse, Fritz Mühlenweg und Joseph Victor von Scheffel. Von der Aachquelle bis zum Bodensee führt der Flusserlebnispfad Hegauer Aach, Mountainbiker messen ihre Kraft auf Strecken, die schon Weltmeisterschaften gesehen haben. Die Broschüre kann ab April angefordert werden bei info@bodenseewest.eu. Mehr Informationen zum Radangebot: www.bodenseewest.eu

Tipp: 2023 ist ein besonderes Jubiläumsjahr mit 30 Jahren Imperia in Konstanz, 40 Jahre Bodenseeradweg und 50. Flottensternfahrt am Bodensee.

MELDUNG 8

Herbst-Hopping: FarbImpulse für den Winter

Es ist das finale Hurra des Sommers: das Herbst-Hopping am westlichen Bodensee. Wenn im Oktober und November andernorts die Saison auf dem Wasser schon vorbei ist, werden hier nochmals fünf goldene Wochenenden draufgesetzt. Rund um die Uhr verkehrt die Flotte im Zickzack auf dem Untersee und legt an deutschen wie Schweizer Häfen an. Egal ob zum Wandern, Radfahren oder Kulturschauen: Passagiere können jederzeit an Land gehen, die Sehenswürdigkeiten besuchen – und später wieder weiterfahren. Besondere Schmankerl entlang der Strecke: das Napoleonmuseum am kaiserlichen Arenenberg, das Hermann-Hesse-Museum in Gaienhofen oder das UNESCO-Weltkulturerbe auf der Insel Reichenau. Übrigens: Herbst-Hopping gibt es auch für Gruppen – der Vereinsausflug kann kommen! www.herbst-hopping.eu

MELDUNG 9

Das Herz wärmen beim WinterSeeLeuchten

So mancher schwört darauf, dass der Winter die schönste aller Jahreszeiten am See ist. Dann, wenn alles leuchtet und der Advent wie ein feiner Zauber über Dörfern und Städtchen, über See und Vulkanen liegt. Das ist auch die Zeit des WinterSeeLeuchtens am westlichen Bodensee. Winterliche SinnesImpulse: Unzählige traditionelle Weihnachtsmärkte verführen mit Handwerkskunst und buntem Treiben, die Insel Mainau verwandelt sich wieder in einen märchenhaften „Christmas Garden“, im Napoleonmuseum wird kaiserlich geschmaust und bei einer winterlichen Schifffahrt auf dem stillen See wächst die Vorfreude aufs Fest.

www.bodenseewest.eu

MELDUNG 10

Wahrzeichen: 30 Jahre Imperia

18 Tonnen schwer, 9 Meter hoch, 30 Jahre jung: Die Hafenfigur „Imperia“ des Bodensee-Künstlers Peter Lenk sorgt seit ihrer Enthüllung am 24. April 1983 für reichlich Diskussionsstoff. Die Skulptur, die auf Initiative des Fremdenverkehrsvereins Konstanz e. V. (jetzt: KonTour Konstanz Tourismusförderverein e. V.), von Sponsoren sowie der Eigenleistung des Künstlers ohne öffentliche Mittel geschaffen wurde, löste zunächst heftige Diskussionen aus. Aufgestellt wurde sie im Hafen in einer Nacht-und-Nebel-Aktion, transportiert von einer Fähre aus Friedrichshafen: Damals waren sowohl der dortige Fährbetrieb als auch das Gelände im Konstanzer Hafen noch im Privatbesitz der Deutschen Bahn – so war das Aufstellen auch ohne die Zustimmung der Stadt möglich. Heute ist die „Imperia“ eines der beliebtesten Touristenziele und Fotomotive in Konstanz. Weitere Infos unter www.konstanz-info.com/30-jahre-imperia.